



Curriculum Vitae Prof. Dr. med. Dr. med. h. c. Heinz Flamm

Name: Heinz Flamm
Geboren: 03. Juli 1929
Familienstand: verheiratet



Akademischer und beruflicher Werdegang

seit 1991 emeritiert

1968 Ärztlicher und wissenschaftlicher Leiter der Akademie für die höhere Fortbildung in der Pflege bis zur Auflösung 2010

1966 - 1991 ord. Univ.-Professor der Hygiene an der Universität Wien und Vorstand des Klinischen Instituts für Hygiene

1965 tit. a.o. Univ.-Professor der Hygiene an der Universität Wien

1959 Habilitation für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie an der Universität Wien mit dem Buch „Die pränatalen Infektionen des Menschen unter besonderer Berücksichtigung von Pathogenese und Immunologie“, Thieme-Verlag, 1959

1953 Promotion zum Dr. med. an der Universität Wien

1952 Eintritt in das Hygiene-Institut der Universität Wien (Univ.-Prof. Dr. Richard Bieling)

1947 - 1953 Studium der Medizin an der Universität Wien

Auszeichnungen (Auswahl):

2012	Großes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich
2001	Hygiea-Medaille der Rudolf-Schülke-Stiftung für das Lebenswerk „Krankenhaus-Hygiene“
1994	Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst i. Klasse
1992	Silbernes Komturkreuz des Bundeslandes Niederösterreich
1989	Ehrenpromotion (Dr. med. h.c.) der Universität Rostock
1987	Goldenes Ehrenzeichen des Bundeslandes Wien
1983	Goldenes Ehrenzeichen der Ärztekammer für Wien
1976	WHO / Order of the Befurcated Needle (für Teilnahme an der Pockenausrottung)

Ehrenmitgliedschaften (Auswahl):

2005	Österr. Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin und Klinische Chemie
1994	Österr. Gesellschaft für Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin
1988	Slowakische Ärzte-Gesellschaft
1977	Österr. Gesellschaft für Tropenmedizin und Parasitologie

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien (Auswahl):

1996–2008	Niederösterr. Landesakademie / Kurator für den Bereich Soziales und Gesundheit
1985–1991	Arzneimittelbeirat des Bundesministeriums für Gesundheit
1977	WHO / Internat. Commission for the Certification of Smallpox Eradication – Subcomm. for India, Nepal and Bhutan
1974–1991	Bundesgesundheitsamt Berlin, Kommission für die Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von Krankenhausinfektionen (als einziger ausländischer Experte)
1972–1991	Wissenschaftlicher Beirat für Umweltschutz im Bundesministerium für Umweltschutz
1971–1973	WHO / Executive Board
1968–1996	Landessanitätsrat für Niederösterreich
1968–1991	Codex-Kommission zur Erstellung des Österreichischen Lebensmittelbuches
1967–1986	Arzneibuch-Kommission
1067–1991	Oberster Sanitätsrat Österreichs

1965–1976 Fachbeirat für Stadtplanung der Stadt Wien

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten (Auswahl):

1967–1990 Mitherausgeber: Zentralblatt für Bakteriologie und Hygiene, Gustav Fischer, Stuttgart;

1986–1999 Lehrbuch-Herausgabe: „Angewandte Hygiene in Krankenhaus und Arztpraxis“, mit 19 Mitarbeitern, 4 Auflagen

Freitext über die persönlichen Arbeitsschwerpunkte

1954 Erstfeststellung der Listeriose in Österreich. Experimentelle Arbeiten über pränatale Infektionen. Begründung der Krankenhaushygiene und diesbezügliche Untersuchungen, insbes. technischer Art wie Sterilisation, Desinfektion, Luftaufbereitung, Wäschebehandlung. Einführung der Parasitologie und Tropenmedizin in Österreich. Dem Interesse an der Volksgesundheit entsprechend, Gründung von Instituten für Umwelthygiene, Virologie, Spezifische Prophylaxe und Tropenmedizin, Sozialmedizin, Krankenhaushygiene und Abteilungen für Wasser- und Lebensmittelhygiene sowie Parasitologie.